

Beratendes Mitglied

Herr Stephan Uhlig abwesend
Herr Mathias Weiser abwesend

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Hofmann	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Grimm	Koordinator Digitalisierung	TOP 1.4.
Frau Schramm	FG Straßenverkehrsbehörde/ Marktwesen	TOP 2.
Herr Kretzschmar	FG Bürgerbüro, Service, Wahlen	TOP 3.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 31.08.2020
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Die Wochenmärkte in der Stadt Plauen – ein Überblick über die aktuelle Situation sowie Maßnahmen der letzten Jahre zur Erhöhung der Attraktivität des Wochenmarktes
3. Demografische Entwicklung in der Stadt Plauen
4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Stärkung Sommertourismus in der Stadt Plauen -, **Reg.-Nr. 129-20 - Stellungnahme der Verwaltung**
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 10. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Bürgermeisterin Kerstin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, und Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 31.08.2020

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert darüber, dass der diesjährige Weihnachtsmarkt angesichts der aktuellen Corona-Zahlen abgesagt wird. Die Entscheidung wurde jetzt getroffen, da in der kommenden Woche mit dem Aufbau der Weihnachtsmarktbuden hätte begonnen werden müssen, mit einer Entspannung der Zahlen derzeit jedoch nicht zu rechnen ist. Frau Wolf begründet die Entscheidung mit den verschärften Auflagen des Gesundheitsamtes. So wäre nunmehr beispielsweise das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auf dem gesamten Weihnachtsmarkt erforderlich geworden, der Abstand der Buden hätte von 1,50 m auf 2 m erweitert werden müssen, der komplette Weihnachtsmarkt wäre nur über 6 Kontrollpunkte zugänglich, über die sichergestellt werden müsste, dass sich nicht mehr als 2.600 Menschen gleichzeitig auf dem Gelände des Weihnachtsmarktes befinden. Die Kosten für die geforderten Auflagen und die Einnahmeausfälle durch die Ermäßigung der Weihnachtsmarktgebühren, auf den zusätzlich akquirierten Bereichen am Topfmarkt und der Johanniskirche, würden sich auf über 100.000,00 EUR belaufen. In der kommenden Woche wird Frau Wolf zu Gast in der Arbeitsgruppe Innenstadt und Handel sein. Dort wird sie mit den Händlern beraten, ob eventuell kleinere Formen von Weihnachtsmärkten etc. möglich wären und ob es andere Ideen gibt, um das Weihnachtsgeschäft für den Handel generieren zu können.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, welche Auswirkung die Entscheidung zur Absage des Weihnachtsmarktes auf die verkaufsoffenen Sonntage hat.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die verkaufsoffenen Sonntage zu einer Zeit beschlossen wurden, als die aktuelle Problematik noch nicht gegeben war. In dem Treffen mit der AG Innenstadt und Handel in der kommenden Woche wird auch darüber beraten.

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bedauert die Entscheidung, hält sie jedoch für sinnvoll. Er fragt, ob trotzdem die Möglichkeit besteht, weihnachtliches Flair in der Innenstadt zu erzeugen, beispielsweise mit dem Aufstellen von Weihnachtsbäumen und dem Aktivieren von Beleuchtung.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass sie zum nächsten Ausschuss über die Ergebnisse der Gespräche mit den Händlern und der AG Innenstadt und Handel informieren wird. Auch sie hält die weihnachtliche Gestaltung der Innenstadt für sehr wichtig.

Im Rahmen einer weiteren Information begrüßt sie Herrn Grimm, Koordinator Digitalisierung, der darüber informiert, wie der Ausbau des öffentlichen WLAN in der Stadt vorangebracht werden soll.

Herr Grimm, Koordinator Digitalisierung, erklärt, dass das Thema städtisches freies WLAN in der Innenstadt es bereits seit einigen Jahren mit verschiedensten Vorschlägen gibt. Es soll nun einen Beschlussvorschlag geben, einen Eigenmittelanteil von 24.000,00 EUR einzusetzen. Bei einer Förderung von 80% steht dann ein Gesamtprojektbudget von 120.000,00 EUR zu Verfügung. Mit diesem Betrag kann ein großer Teil des Stadtgebietes mit WLAN ausgeleuchtet werden. Konzentriert wird sich auf touristisch wichtige Stadtgebiete wie den Altmarkt, den Klostermarkt, den Postplatz und das Malzhaus. Auch die Bahnhofstraße soll so weit wie möglich mit abgedeckt werden. Ziel ist es, mindestens bis zum Capitol zu kommen, wünschenswert wäre jedoch bis zum Oberen Bahnhof. Zudem soll im Konzept das Gebiet um die Elsteraue perspektivisch mit berücksichtigt werden. Herr Grimm erklärt, um im Vorfeld ein Konzept für den Fördermittelgeber ausarbeiten zu können, werden sofort 2.000,00 EUR für die dafür wichtige Frequenzmessung eingesetzt.

2. **Die Wochenmärkte in der Stadt Plauen – ein Überblick über die aktuelle Situation sowie Maßnahmen der letzten Jahre zur Erhöhung der Attraktivität des Wochenmarktes**

Frau Schramm, FG Straßenverkehrsbehörde/Marktwesen, gibt Auskunft zu den aktuellen Zahlen der Wochenmärkte der Stadt und zu den teilnehmenden Händlern. Sie erklärt, die durchschnittliche Anzahl der teilnehmenden Händler ist stets hoch, die Wochenmärkte sind immer gut besucht. Frau Schramm legt die aktuellen Standgebühren dar und erklärt, dass die Gebühren in 2018 dahingehend attraktiver gestaltet wurden, dass neue Händler in den ersten 3 Monaten nur 1 Euro pro Frontmeter zahlen müssen. Obst- und Gartenbaugeschäfte zahlen ab dem 5. Frontmeter nur noch 2 Euro. Sie fügt hinzu, dass seit Einführung des Rabattsystems (11. Standgebühr muss nicht gezahlt werden) bereits 15 neue Händler gewonnen werden konnten. Die Samstagsmärkte hingegen rentieren sich aufgrund der niedrigen Besucherzahl für die Händler nicht. Mitarbeiter des FG Straßenverkehrsbehörde/ Marktwesen haben verschiedene Märkte in der Umgebung besucht, um dort neue Händler für die Plauener Märkte zu werben. Der Vergleich mit den anderen Märkten hat dabei ergeben, dass auf dem Plauener Wochenmarkt durchschnittlich mehr Händler sind als auf den anderen Märkten der Umgebung.

3. **Demografische Entwicklung in der Stadt Plauen**

Herr Kretzschmar, FGL Bürgerbüro, Service, Wahlen, informiert über die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Plauen. Er erklärt, blickt man sehr langfristig auf die saldierte Einwohnerzahl erkennt man, dass diese sinkt. Die Entwicklung des Territoriums hingegen steigt. Waren es 1910 noch 3.517 Einwohner pro km², sind es heute noch 636 Einwohner pro km². Dies bedeutet eine größere Fläche pro Einwohner, mehr Infrastruktur bei weniger Menschen. Zusammenfassend hat die Stadt Plauen eine zunehmende Infrastruktur, relativen Wohlstand, technischen Fortschritt und eine positive Entwicklung der Fertilitätsrate, jedoch eine dauerhafte negative Bilanz in der natürlichen Bewegung. Das Defizit wird mit den Reproduktionszahlen nicht ausgeglichen werden können. Sein Fazit, es wird Zuzug von außen benötigt, und zwar von allen Bevölkerungsgruppen, möglichst von vielen jungen Menschen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fügt hinzu, die Zahlen verdeutlichen die aktuelle Situation. Die Bevölkerungszahlen werden sich weiter negativ entwickeln, wenn nicht jetzt gegengesteuert wird. Es müssen Arbeitsplätze erhalten und neue, attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Frau Wolf erklärt, nur so kann es gelingen, mit anderen Kommunen standzuhalten.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob bei den Betrachtungen eine andere Stadt besonders positiv aufgefallen ist.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, bittet darum, die Auswertung an das Protokoll anzuhängen oder den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, fügt hinzu, dass in diesem Zusammenhang die Erhaltung der Berufsschulstandorte betrachtet werden muss, um junge Menschen in der Region zu halten.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass auch die Eingemeindung der Gemeinde Pöhl nicht aus den Augen verloren werden sollte, um die Einwohnerzahl der Stadt zu verstärken.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, widerspricht Herrn Stubenrauch. Er erklärt, die Innenstadt Plauen beherbergte einmal 120.000 Einwohner, mit allen Ortsteilen sind es derzeit nur noch 65.000 Einwohner. Die Infrastruktur muss jedoch trotz der gesunkenen Einwohnerzahl erhalten werden. Sollten weitere Ortsteile hinzukommen, wird diese Erhaltung immer teurer, die Anzahl der Einwohner jedoch nicht adäquat größer. Herr Eckardt betont, dass es unbedingt notwendig ist, Menschen aus anderen Regionen zu werben.

Herr Kretzschmar verweist auf die Seite der kommunalen Statistikstelle im Intranet der Stadt Plauen, weitere Übersichten, mit allen hierzu herangezogenen Zahlen, sowie dem Bevölkerungsmonitor des Freistaates Sachsen. Er weist darauf hin, dass es wichtig ist für die Stadt Plauen zu werben, betont jedoch, dass auch alle anderen Städte und Gemeinden dies für ihre Regionen tun. Wichtig ist, dass ausreichend attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze vorhanden sind, da dies einer der wichtigsten Gründe für Abwanderung ist. In der Eingemeindung der Gemeinde Pöhl sieht Herr Kretzschmar das Problem, dass es zwar sofort zu einem Bevölkerungsanstieg kommt, jedoch das eigentliche Problem, der Reproduktionsrate damit nicht gelöst ist.

Frau Jeannette Haase-Pfeuffer, sachkundige Einwohnerin, gibt zu bedenken, dass auch die Wirtschaft kein Interesse daran haben wird, sich in der Region anzusiedeln, wenn keine Arbeitskräfte vorhanden sind.

4. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Stärkung Sommertourismus in der Stadt Plauen -, Reg.-Nr. 129-20 - Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, verliest den Antragstext der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, dankt der Fraktion für den Antrag. Er informiert darüber, dass derzeit am Stadtkonzept Plauen 2033 gearbeitet wird, in dem ein Bestandteil ein Tourismuskonzept sein wird. Hier läuft derzeit die Einholung der Angebote. Begleitend hierzu wird es ein Fachgremium geben, das idealerweise auch aus Vertretern der Fraktionen besteht. Hier sollte dann ein erheblicher Anteil dieser Themen diskutiert und im Gesamtkonzept eingebracht werden. Herr Sorger erklärt weiter, dass die Stadt Plauen Mitglied im Tourismusverband Vogtland ist und sehr eng mit der Tourismusmarketinggesellschaft Sachsen zusammenarbeitet. So steht er beispielsweise in regelmäßigem Kontakt mit dem Zweckverband Talsperre Pöhl. In der Gästekarte Pöhl werden bereits schon jetzt die Angebote der Stadt Plauen mit beworben. Ergänzend dazu wird es ein Treffen mit der Geschäftsführerin des Zweckverbands Talsperre Pöhl, Frau Blüml, geben um über weitere Kooperationen zu beraten.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, ergänzt, dass derzeit an den Planungen für den Caravanstellplatz Gerberplatz/ Auenstraße gearbeitet wird. Der Planungsauftrag ist bereits ausgelöst. Frau Wolf selbst war in Chemnitz bei der Fördermittelstelle, dort wurde ihr versichert, dass nach dem Beschluss des Haushaltes des Landes Sachsens, Fördermittel hierfür bereitgestellt werden. Somit könnte im nächsten Jahr mit der Umsetzung begonnen werden.

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wann mit der Fertigstellung des Tourismuskonzeptes zu rechnen ist.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Ausschreibungsunterlagen gegenwärtig verschickt werden. Das bedeutet, dass der Auftrag noch in diesem Jahr vergeben werden kann. Mit der Abarbeitung kann dann zeitnah begonnen werden, um im nächsten Jahr das Konzept vorzulegen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die genannten Punkte zu prüfen, die finanziellen Aufwendungen zu beziffern und den möglichen Umsetzungszeitraum zu benennen. Dies soll spätestens im Rahmen des Fachkonzeptes Tourismus für das "InSeK Plauen 2033" erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, welche Baumaßnahmen derzeit auf der Grünfläche am Topfmarkt, zwischen Malzhaus und den Parkplätzen stattfinden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass diese als Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt gedacht waren.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, was im Zuge der Absage des Weihnachtsmarktes mit den diesjährigen Tassen passieren soll und schlägt vor, den Geschäften der Stadt die Möglichkeit einzuräumen, die Tassen zu verkaufen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, befürwortet diesen Vorschlag.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, ob es kurzfristig Möglichkeiten gäbe, etwas Weihnachtliches auf die Beine zu stellen, sollten sich die Corona-Zahlen erholen. Als Beispiel nennt Herr Schaufel Weihnachtslieder singen im Freien.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, neue Konzepte und Möglichkeiten werden in der kommenden Woche bei dem Treffen mit der AG Innenstadt und Handel diskutiert.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt nach dem aktuellen Stand bei MAN.

Herr Sorger, erklärt, dass die Verhandlungen zwischen der Geschäftsführung von MAN, den Gewerkschaften und dem Betriebsrat derzeit noch andauern. Es besteht regelmäßiger Kontakt mit der Werksleitung vor Ort. Somit kann sofort reagiert werden, wenn seitens der Stadt hier etwas getan werden kann. Herr Sorger betont, dass sowohl der Freistaat, als auch die Stadt und der Landkreis auf den Fortbestand dieses rentablen Standortes bestehen.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Ingo Eckardt
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

André Bindl
Stadtrat